Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

305 (31.12.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 305. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 31. Dezember** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 8 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. **1898.**

* Zum neuen Jahre.

Nimm wahr die Zeit, sie eilet sich.
Und kommt nicht wieder ewiglich.
M. Claudius.

Wenn auch nach dem Ausspruche des berühmten französischen Dichters und Weisen Molière die Zeit als solche nichts zur Sache thut, also nicht die Zeiten und Jahre, sondern die Thaten und Unterlassungen die maßgebende Entscheidung im Menschen- und Völkerschicksal herbeiführen, eine Erkenntniß, die sich ja auch mit dem Walten der sittlichen und vernünftigen Weltordnung deckt, so pflegt doch der Jahreswechsel, der sich am Sylvesterabend vollzieht, auf die meisten Menschen einen unbestreitbaren Eindruck zu machen. Der Grund zu der eigenartigen Seelenstimmung des Menschen am Jahreswechsel liegt nun offenbar hauptsächlich darin, weil unser Leben und Wirken zeitlich und vergänglich ist, und das Verfließen eines ganzen Jahres und das Herannahen eines neuen Jahres unter allen Umständen die kernige Mahnung des großen Volksdichters Matthias Claudius enthält, die Zeit wahrzunehmen und auszunutzen, weil sie niemals wiederkehrt, und jedes ungenügend benutzte Jahr thatsächlich unwiederbringlich verloren ist. Die eilende Zeit und das neue Jahr enthält also als höchste Weisheit für jeden Sterblichen die Mahnung zur eifrigen, pflichttreuen Arbeit für seinen Beruf, für seine Familie und auch für den Staat und die Gesellschaft, denn die mündig gewordenen Völker beanspruchen die im Uebrigen ja auch längst durch Staatsgrundgesetz geregelte Theilnahme an den Staatsgeschäften und der Gesellschaftsordnung. Wirklich erworben und segensreich geübt kann sie aber nur durch ehrliche und besonnene, freudige und volle Arbeit werden. Wie manche Unklarheit und Zersplitterung, wie manche Anmaßung und Wahnvorstellung würde nun wohl aus unserer von sozialen Gährungen erfüllten Zeit verschwinden, wenn alle Betheiligten mit gründlicher, pflichttreuer Arbeit an die noch ungelösten Aufgaben herantreten würden. Hetzereien, Ansprüche und Demonstrationen sind noch lange keine Arbeit im Sinne des soliden Staats- und Gesellschaftsbaues, sondern da heißt es, im Schweiße seines Angesichtes Schwierigkeiten überwinden und die Wahrheit und Gerechtigkeit nach allen Seiten suchen. Die dunkeln Fragezeichen, die uns in dieser Hinsicht auch im neuen Jahre entgegentreten, werden zum Glück gemildert durch die friedliche Weltlage und die anerkannt offene und ehrliche Friedenspolitik aller europäischen Staaten. Ein friedliches, arbeitsfreudiges und durch die ehrliche Arbeit gesegnetes Jahr bleibt daher unser bester Neujahrswunsch!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 30. Dez. (Karlsr. Ztg.) Die Höchsten Herrschaften sind heute Mittag gegen 1 Uhr von Schloß Baden hier eingetroffen. Bald nachher reiste Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog nach Coblenz weiter. Die Großherzoglichen Herrschaften geleiteten Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen in's Schloß. Am Bahnhof wurden Ihre Königlichen Hoheiten von dem Oberststallmeister Freiherrn von Holzing und dem Königlich Preußischen Gesandten von Eisendecher empfangen. Im Schloß waren zur Begrüßung anwesend die Obersthofmeisterin Freifrau von Holzing, Oberstkammerherr Freiherr von Gemmingen, Obersthofmeister Freiherr von Edelsheim und der Flügeladjutant Oberst Freiherr von Schönau. Nachmittags machten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin Besuche bei den Mitgliedern der Großherzoglichen Familie. Später nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Geheimen Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo entgegen.

* Karlsruhe, 29. Dez. Die erste juristische Staatsprüfung haben nur 39 Kandidaten bestanden. Ursprünglich hatten sich 72 Kandidaten gemeldet, deren Zahl zu Beginn der mündlichen Prüfung auf 50 zusammenschmolz. Es sind demnach 11 Kandidaten durchgefallen: also ein ungewöhnlich hoher Prozentsatz. Die Schuld an den wenig erfreulichen Resultaten soll dem Vernehmen nach mehr in der mangelhaften Vorbereitung der Kandidaten, als in den schwierigen Aufgaben zu suchen sein.

* Karlsruhe, 30. Dez. Der Termin für den in zweiter Instanz zur Verhandlung kommenden Prozeß Oberstlieutenant a. D. Platz contra Pfarrer Wacker ist dem „Bad. Beob." zufolge auf den 20. Januar festgesetzt.

△ Durlach, 30. Dez. In der heute abgehaltenen Bürgerausschußsitzung wurden die 3 gemeinderäthlichen Vorlagen, die auf der Tagesordnung standen, angenommen, und zwar die erste, Bewilligung eines Kredits zur Verlängerung der Wasserleitung bis zur Talgschmelze im Betrag von 2800 Mk. einstimmig; ebenso die zweite, Bewilligung der Mittel zur Herstellung des Weges im Eisenhafengrund im Betrag von 3100 Mk., woran die den Weg hauptsächlich benützenden Steinbruchbesitzer die Hälfte zu ersetzen haben. Etwas mehr Gegnerschaft fand die dritte Vorlage, Bewilligung eines Kredits von 88900 Mk. zur Herstellung

* Zum Jahreswechsel!

Jetzt haben wir das Abschiedslied, dir, altes Jahr, gesungen,
Der letzte Gruß, der dir geweiht, er ist nunmehr verklungen —
Und was du uns an Lust wie Leid gebracht in deinen Stunden:
Auf immer ist es nun mit dir im Zeitensturm verschwunden
Fahr' wohl, fahr' wohl, du müder Greis, lang war dein Pilgerwallen —
Die Schicksalswürfel sind auch dir auf ewig nun gefallen!
Erinnerung nur kann uns noch mit dir fortan verbinden:
Wohl, laßt uns den Cypressenkranz dir zum Gedächtniß winden!

Und jetzt zu dir, du neues Jahr! Fremd trittst du uns entgegen —
Was für Gefühle magst du wohl zu uns im Busen hegen?
Wirst du mit mildem Lächeln nur dich immer zu uns neigen —
Wird unheilvoll dein Wirken sich uns Erdensöhnen zeigen?
O leeres Müh'n, denn nimmermehr wirst du uns Antwort sagen,
So heiß wir Alle dir auch nah'n mit unsern bangen Fragen —
Stumm ist dein Mund, und schleierhaft dein Antlitz noch verborgen —
Enthüllen soll sich nach und nach uns erst dein junger Morgen!

So kann uns denn das Wünschen nur, das Hoffen übrig bleiben,
Sie sind's, womit im Zeitenmeer wir muthig vorwärts treiben;
Ja, pflanzen wir das Banner auf: Muth, Hoffen und Vertrauen —
Der Zukunft können wir getrost alsdann entgegenschauen —
In diesem Zeichen wollen wir das neue Jahr begrüßen,
Vertrauend, daß aus seiner Saat uns werde Segen sprießen;
„Ein neues Jahr! Ein neues Glück!" So soll es hell erklingen —
Wohl, möge dieser Hoffnungsgruß die Herzen all' durchdringen!

Feuilleton. 3)

Ein Geniestreich.

Erzählung von Fr. Ferd. Tamborini.

(Schluß.)

Ach, wäre doch der Himmel eingestürzt und hätte den armen Bartels begraben, der energisch Dänner's Rockzipfel bearbeitete, daß die Nähte aus den Fugen zu gehen drohten. Erdfahl war sein Gesicht, starr hatte er die Augen auf den Schulrath gerichtet, der endlich der fatalen Scene mit den Worten ein Ende machte: „Ich bin der Schulrath — — —"

„Das kann jeder sagen!" rief Dänner dazwischen, wurde aber am Beendigen seiner humoristischen Entgegnung durch einen kräftigen Ruck am Rockschoße verhindert, sodaß der Herr Rath fortfahren konnte: „Der Schulrath Pietsch aus X. Ich habe die Schule zu D. . städt revidirt und komme zu dem gleichen Zwecke zu Ihnen. Ihr Herr College Bartels diente mir als Führer, da ich des langen — — —"

„Fahrens bei den Revisionsreisen müde bin," ergänzte Dänner lachend. „Jawohl, das kenne ich und weiß, weshalb die Schulräthe so gerne auf Schusters Rappen reiten. Kenne es ganz genau, alter Schwede, weil ich gerade so ein Schulrath bin wie Sie!"

Der Schulrath trat jetzt, Dänner erstaunt von oben bis unten betrachtend, einige Schritte zurück. Bartels raunte Jenem ein über das andere Mal in die Ohren: „Um Gotteswillen, das ist ja der wirkliche Schulrath!" aber vergebens. Dänner fuhr in seiner redseligen Weise fort: „Weiß Alles, lieber Freund! Ja ja, die Schulräthe kennen sich in Ihrem Zorne nicht — weiß es. Na, nun kommen Sie herein, alter Freund und Kupferstecher, die Inspizirung können Sie sich sparen, denn die Fragen hat Ihnen College Bartels gewiß ebenso gut eingetrichtert wie die Anrede, ich werde also ungefragt Auskunft geben: „Zwanzig Jahre bin ich auf dieser Stelle, die mir soviel Einkünfte gewährt, daß ich Ersparnisse davon nicht machen kann, außer einer geschenkten Wurst und dito Käse, welche Victualien dann mit irgend einem, durch die Revision und den weiten Weg sehr reduzirten Schulrathe verzehrt werden. Ich bin fünfundvierzig Jahre alt, verheirathet und Vater von einem halben Dutzend Jöhren, die von mir sicherlich keine 20000 Mark erben werden. Ich schnupfe und rauche, aber keine Havanna-Cigarren, mit denen uns Dorfschulmeistern die Herren Schulräthe nur blauen Dunst vormachen wollen. Meine Kinder in der Schule singen nach wie vor erst: „Guter Mond, du gehst so stille" und dann „Gold'ne Abends — — —"

Weiter kam der biedere Amtsgenosse nicht, denn der Rockschoß löste sich von dem zugehörigen Kleidungstheile — Bartels hatte ihn abgerissen.

„Mann! Herr! sind Sie von Sinnen? — Wissen Sie, wen Sie vor sich haben? Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie sich Ihrem Vorgesetzten gegenüber zu verhalten haben."

„Weiß es, weiß es, Schulräthchen!" sagte Dänner noch immer lachend, Bartels aber ging schlotternden Kniees, den abgerissenen Rockschoß in der Hand, an den erzürnten Rath heran und flehte: „Ein Wort, Herr

der Friedhofanlagen: Friedhofskapelle mit Leichenhalle, Eingangsthor und Umfassungsmauer, doch beschränkte sich die Opposition im Wesentlichen auf die Bekämpfung der vorgelegten Pläne als zu großartig und zu kostspielig, während die Frage des Platzes selbst nicht mehr angeregt wurde. Nach längerer Diskussion wurde die Vorlage gegen 7 Stimmen angenommen und dadurch die Friedhoffrage, wie wir fest überzeugt sind, in der vortheilhaftesten und befriedigendsten Weise erledigt. Bei der am Schlusse vorgenommenen Ersatzwahl wurden die Herren Karl Wagner, Bierbrauer, und Karl Katz, Privatmann, mit Stimmenmehrheit für den Rest der Amtsdauer zu Ausschußmitgliedern gewählt.

♯ Durlach, 31. Dez. [Theater.] Morgen Abend findet im Kronensaal das letzte Gastspiel des Zwergkomikers Janez Mally statt. Und zwar gelangt zur Aufführung „Doktor Faust's Zauberkäppchen", große Posse mit Gesang in 5 Akten. Wer den kleinen Künstler noch nicht gesehen hat, der finde sich morgen im Kronensaale ein und verschaffe sich so einen seltenen Genuß.

Weingarten, 30. Dez. Wegen dringenden Verdachts der Nothzucht wurde der Landwirth K. St. von Jöhlingen durch die Gendarmerie Weingarten verhaftet und Großh. Amtsgericht Durlach eingeliefert.

* Jöhlingen, 30. Dez. Am 27. d. M. stach ein auf Urlaub befindlicher, von hier gebürtiger Soldat des 142 Infanterie-Regiments, der s. Zt. dem Vereine „Schrecklich" angehörte, nach vorausgegangenem Wortwechsel einen andern Burschen mit seinem Seitengewehre und widersetzte sich sodann auch der Polizei. Derselbe wurde zur Anzeige gebracht.

Steinmauer, 28. Dez. Der bekannte Uhrenkünstler Späth hat dem „Rast. Tagbl." zufolge den ehrenvollen Auftrag bekommen, nach dem Muster seiner Kunstuhr einen Plan zu einem großen Uhrwerk für das Freiburger Münster zu entwerfen. Das Werk selbst soll von einer Straßburger Firma gefertigt und Herr Späth als Oberleiter der ganzen Arbeit von der betreffenden Firma berufen werden.

Rath!" — Aus dem einen aber wurden viele, und als bei der langen Beichte Bartels' das Gesicht des Rathes immer freundlicher wurde, Dänner aber schließlich mit offenem Munde dastand und sich wieder wie damals den Angstschweiß von der Stirne trocknete, als Beide endlich um „Gnade" flehten, — da konnte Herr Schulrath Pietsch nicht widerstehen: „Es sei Euch vergeben! Es möge Gnade vor Recht ergehen!"

* * *

Dänner soll aber noch längere Zeit nachher von geheimen Zweifeln gequält worden sein, ob er es wirklich mit einem echten Schulrathe zu thun gehabt, oder ob man sich wieder einen „Ulk" mit ihm erlaubt habe.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Dez. Die Abrüstungs-Konferenz soll nunmehr bestimmt am 1. Mai in Petersburg zusammentreten.

— Der Schwarze Adlerorden ist in dem zu Ende gehenden Jahre neun Mal verliehen worden. (Im Jahre 1897 wurde er neunzehn Mal vergeben, 1896 vierzehn Mal.) Die neuen Ritter dieses Jahres sind der General der Kavallerie v. Krosigk, à la suite des Leib-Gardehusarenregiments, der Kaiser von China, der Prinz Oskar von Preußen, der Oberst-Truchseß und Botschafter Fürst Radolin, der Minister des königlichen Hauses v. Wedel, der Oberpräsident von Westpreußen, Dr. v. Goßler, der kommandirende Admiral v. Knorr, der Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin, und der türkische Großvezir Rifat Pascha. Gestorben sind von Rittern des Schwarzen Adlerordens im ablaufenden Jahre: Der frühere österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, der General der Kavallerie Graf Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode, der frühere österreichische Botschafter Graf Szechenyi, der Erzherzog Leopold von Oesterreich, Fürst Bismarck und der italienische General Cosenz.

* München, 30. Dez. Der kommandirende General des 1. bayerischen Armeekorps, Prinz Arnulf von Bayern, reist morgen Vormittag mit dem Generalstabschef des Korps nach Berlin zur Theilnahme an der Neujahrsgratulation der kommandirenden Generäle beim Kaiser.

* Frankenthal, 31. Dez. In Meisenheim wurde die Wittwe Kohl ermordet und halb verbrannt aufgefunden. Wahrscheinlich liegt Raubmord vor. Der Thäter ist noch unbekannt.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 31. Dez. Die Affaire Gajary-Ivanka ist friedlich beigelegt worden, nachdem die Bevollmächtigten Ivanka's erklärt hatten, daß das von demselben Gesagte absolut nicht auf Gajary Bezug hatte.

Schweiz.

Bern, 30. Dez. Der deutsche Gesandte v. Bülow überreichte heute Vormittag dem Bundespräsidenten Ruffy im Beisein des Vicepräsidenten Müller sein Beglaubigungsschreiben. In Begleitung des Gesandten befanden sich Legationsrath v. Bülow und der deutsche Militärattaché von Beaulieu-Marconnay. Nach dem Empfange machten der Bundespräsident Ruffy und Vizepräsident Müller dem Gesandten einen Gegenbesuch.

Frankreich.

Paris, 30. Dez. Der „New-York Herald" erhielt heute Nacht eine chiffrirte Depesche aus Paramaribo, wonach dort das Gerücht verbreitet ist, daß Dreyfus am 4. Dez. an Bord des Transportschiffes der Gefängnißverwaltung von Cayenne nach Frankreich abgegangen sei.

Paris, 30. Dez. Die „Agence Havas" meldet: Gegenüber der Meldung des „New-York Herald", wonach Dreyfus bereits am 4. d. M. nach Frankreich eingeschifft sein sollte, erklärt der Kolonialminister, es sei allgemein bekannt, daß die Rückkehr des Dreyfus nur auf offiziellen Antrag des Kassationshofes erfolgen könne. Wenn der Kassationshof den Beschluß fasse, die Rückkehr von Dreyfus zu verlangen, würde dieser Beschluß der Oeffentlichkeit in Paris eher bekannt sein, als den Behörden in Cayenne.

* Paris, 31. Dez. Wie die Blätter melden, übersandte der Kassationshof dem Gerichte in Cayenne telegraphisch eine Reihe von Fragen, welche Dreyfus durch den dortigen Untersuchungsrichter vorgelegt werden sollen.

Paris, 30. Dez. Mit der Post aus Tongking kommende Nachrichten melden, daß 200 Mann von französischen Kriegsschiffen am 19. Oktober in der Nähe von Kwang (auf der von der chinesischen Regierung an Frankreich abgetretenen Halbinsel Leitschou) ein chinesisches Dorf, dessen Einwohner auf die Franzosen gefeuert hätten, angegriffen und in Asche gelegt haben.

Spanien.

* Madrid, 31. Dez. Von einem Minister wird bestätigt, daß eine Versammlung von Generälen stattgefunden habe. Auch stellte dieser Minister die Bedeutung der Versammlung keineswegs in Abrede. — Sagasta befindet sich außer Lebensgefahr.

Italien.

Mailand, 30. Dez. Aus Bordighera wird gemeldet, daß dort Mitte Januar der Besuch der Kaiserin Friedrich zu erwarten sei. Das gesammte erste Stockwerk des Hotel Angst sei bereits gemiethet und werde gegenwärtig glänzend hergerichtet.

Rußland.

* Petersburg, 31. Dez. Anläßlich der 100jährigen Feier der Medizinischen Akademie wurden zu Ehrenmitgliedern derselben u. A. ernannt: Herzog Karl Theodor in Bayern, Generalarzt der preußischen Armee Kohler, Wrecklinghausen-Straßburg, Kühne-Heidelberg, Schwalbe-Straßburg, sowie die Professoren Waldeyer und Bergmann-Berlin.

Marktbericht.

⊙ Durlach, 31. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 63 Läuferschweinen und 138 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 55 Läuferschweine und 130 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 32—75 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 16—22 ℳ Tendenz gut.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ausstellung von Fischerkarten betreffend.

Nr. 37,079. Die Bürgermeisterämter Durlach, Grötzingen, Berghausen, Söllingen, Kleinsteinbach, Singen, Wilferdingen, Königsbach und Weingarten werden veranlaßt zu berichten, ob im Jahr 1898 von ihnen Fischerkarten ausgestellt wurden. Eventuell ist Fehlanzeige zu erstatten.

Durlach, den 24. Dezember 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Errichtung einer Schlachtstätte durch Alois Ludwig Fichtler in Königsbach betreffend.

Nr. 37,316. Metzger und Wirth Alois Ludwig Fichtler in Königsbach beabsichtigt, in dem Hofe seiner Wirthschaft „zum Schwanen" in Königsbach eine Schlächterei zu errichten.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Pläne und Beschreibungen sowohl diesseits als beim Bürgermeisteramt Königsbach zur Einsicht offen liegen und daß etwaige Einwendungen bei einer dieser Stellen binnen 14 Tagen von Ablauf des Tages an, an welchem diese Nummer des Amtsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Durlach den 25. Dezember 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 37,642/37,690. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Gemeinden Oberlengenhardt, Unterlengenhardt und Unterniebelsbach (Kgl. Oberamt Neuenbürg) und in der Gemeinde Tiefenbronn (Bezirksamt Pforzheim) die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Durlach den 29. Dezember 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 37,753. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wegen besonders drohender Seuchengefahr die Abhaltung des auf **Montag den 2. Januar 1899** fallenden **Viehmarktes in Pforzheim** gemäß §. 65 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 untersagt worden ist.

Durlach den 29. Dezember 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Bekanntmachung.

Nr. 17,219. Die Bürgermeisterämter des diesseitigen Gerichtsbezirks werden aufgefordert, mit Frist bis zum 6. k. Mts.

a. Uebersicht der Zahlbefehle, Widersprüche und Vollstreckungsbefehle,
b. Tabelle E, F

anher vorzulegen.

Durlach den 30. Dezember 1898.

Großherzogliches Amtsgericht:
Bechtold.

Konkursverfahren.

Nr. 12,102. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Blechnermeisters Ludwig Löwer hier ist zur Prüfung der Schlußrechnung des Verwalters Schlußtermin auf

Mittwoch den 18. Januar 1899,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Durlach, 28. Dez. 1898.
Frank,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Königsbach.

Steigerungsankündigung.

Der Gemeinschaftstheilung wegen werden am

Samstag, 7. Januar 1899,
Nachmittags halb ½3 Uhr,

im Rathhause zu Königsbach die nachbeschriebenen, den Erben des Ankerwirths Ludwig Fränkle von dort gehörigen Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und — vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung — zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:
Gemarkung Königsbach.

a. 81 a Ackerland in 5 Parzellen, geschätzt zu 1570 Mk.
b. 22 a 58 qm Wiesen in 3 Parzellen, geschätzt zu 550 Mk.
c. 10 a 90 qm Grasland und Oedung in der Schildwach, geschätzt zu 50 Mk.

Die Steigerungsgedinge können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 30. Dez. 1898.
Der Großh. Notar:
Herrmann.

Bekanntmachung.

Die Handhabung der Polizeistunde betreffend.

Die Polizeistunde wird hiermit für die bevorstehende Neujahrsnacht allgemein bis 1 Uhr verlängert.

Durlach, 30. Dez. 1898.
Das Bürgermeisteramt:
J. V.:
L. Reißner.

Privat-Anzeigen.

In nächster Nähe des Bahnhofs in freier Lage ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern (Glasabschluß), Mansardenkammer, Küche und Keller sogleich oder auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres

Kirchstraße 7, 2. St.

Schöne Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmern in freier Lage nahe beim Thurmberg mit Zugehör per 1. April zu vermiethen.

Otto Schmidt, Grötzinger Str. 1.

Parterre-Wohnung von zwei Zimmern mit Küche und Zubehör nebst Vorgärtchen in neuem Haus an ruhige Leute auf 1. April zu vermiethen. Näheres

Weingarter Straße 7a, 2. St.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist an eine ruhige, kinderlose Familie auf 1. April zu vermiethen

Lammstraße 40.

Eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und allem Zubehör, ist sofort oder auf 1. April zu vermiethen

Ettlinger Straße 17.

Allen Freunden, Bekannten und Gästen herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!

J. Lurz & Frau z. badischen Hof

Spielkarten.
Würfel, Würfelbecher

empfiehlt

Durlach. **Karl Walz am Markt.**

In nächster Nähe des Bahnhofs in freier Lage ist eine freundliche Wohnung im 3. Stock von 6 Zimmern (Glasabschluß), 2 Mansardenkammern, Küche und Keller ganz oder getheilt auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres

Kirchstraße 7, 2. St.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermiethen

Zehntstraße 3.

Wohnung von 2 tapezirten Zimmern, parterre gelegen, ist auf den 1. April zu vermiethen. Näheres

Spitalstraße 2, 2. St.

Adlerstraße 6 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermiethen.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf 1. April zu vermiethen

Amalienstraße 17.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, ist sogleich oder auf 1. April zu vermiethen

Ettlinger Straße 9.

In meinem Neubau der verlängerten Sophienstraße ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon nebst aller Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. Näheres bei

Gustav May, Zimmermstr.

Ein großes, freundl. möbl. **Zimmer** in der Nähe des Bahnhofes ist sofort oder auf 1. Januar an einen bessern Herrn zu vermiethen. Nähere Auskunft im Neubau neben der Festhalle, 3. Stock.

Zimmer, ein schön möblirtes, parterre, ist auf den 1. Januar zu vermiethen

Herrenstraße 6.

Ein möblirtes **Zimmer** hat zu vermiethen

Frau Hattich Wtb.,
Herrenstraße 13.

Ein starker **Einspännerwagen** und **weiße Rüben** sind zu verkaufen

Haus Nr. 26, Aue.

Rum-, Arac-, Portwein- & Rothwein-Punschessenzen, die ganze Flasche ℳ 2.25, halbe Flasche ℳ 1.25,
Arac de Batavia,
Rum de Jamaica,
Cognac, deutsch und französisch, offen, in ganzen und halben Flaschen in allen Preislagen,
ital. Rothwein, ℳ 0.80 und 1.— per Flasche,
Germania-Sekt, ⅕ Fl. ℳ 2.—, ½ Fl. ℳ 1.25,
Kaiser-Sekt, ⅕ Fl. ℳ 2.50, ½ Fl. 1.50,
alle Liqueure, offen und in Flaschen,
Branntweine von 50 ₰ an p. L.,
Weingeist, per Liter ℳ 1.40,
Chocolade und Thees in allen Preislagen empfiehlt

Philipp Luger.

Auf Sylvester

empfehle:

Arac-Punschessenz.
Rum- „
Portwein- „
Rheinwein- „
Liqueure v. 60 ₰ an p. Fl.,
Cognac v. ℳ 1.75 an p. Fl.,
Arac & Rum.
Kirschen- & Zwetschgenwasser in ⅕- und ½-Flaschen, sowie offen,
Champagner.

Zu Glühwein:

Rothwein von 80 ₰ an m. Glas,
Weisswein „ 60 „ „ „ „

A. Herrmann,
Conditorei.

Punschessenz

von **Bassermann & Herrschel, Mannheim,** garantirt rein nur aus **Arac, Rum** oder **Portwein** bereitet

Niederlage bei

F. Barié jr.,
F. W. Stengel.

Gekötzgebranntes

Kirschen- & Zwetschgenwasser, Heidelbeergeist,

nicht geschnittenes, sondern nur reine Waare, flaschenweise und in größerem Quantum empfiehlt

Kappler z. Adler
in Grünwettersbach.

Proben stehen zu Diensten.

Neue holl. Vollhäringe,
p. St. 6 ₰, 10 St. 50 ₰,
neue französ. Bückinge,
p. St. 8 ₰,
neue Kieler Bückinge,
p. St. 6 ₰,
neue Bismarckhäringe,
p. St. 10 ₰, 5 St. 40 ₰, Dose ℳ 2.10,
neue Rollmops,
p. St. 10 ₰, 5 St. 40 ₰, Dose ℳ 2.—,
neue russ. Sardinen,
p. St. 2 ₰, 12 St. 20 ₰, Faß ℳ 1.90,
neue Oelsardinen,
p. Dose 40 ₰, bei

Philipp Luger.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
eine Stiege hoch, bei der kleinen Kirche.

„Kapitalien"

(bestehend aus Mündelgeldern) in größeren u. kleineren Beträgen, sind gegen doppelte Unterpfandsverschreibungen zu 4½ % demnächst auszuleihen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Filzhüte

in den neuesten Formen, Farben und Qualitäten, sowie **Seidenhüte** empfiehlt

L. Altfelix,
13 Herrenstraße 13.

Elisenbad Durlach.

Meinen werthen Kunden und Freunden sende ich beim Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Ludwig Walter.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie meiner tit. Kundschaft herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr!

Familie **Andr. Knecht,**
Herrenstraße.

Herzlichen Glückwunsch

unseren Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel!

Konrad Grötsch u. Frau
zum „Engel".

Allen Freunden und Gönnern ein glückliches Neujahr!

Familie **Lang** zur Blume.

Meiner werthen Kundschaft die besten Wünsche zum neuen Jahr!

Otto Meyer, Durlach,
Hauptstraße 56,
Uhren, Gold- u. Silberwaaren,
Optik.

Wir wünschen hiermit unserer geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr!

Karl Heßler, Uhrmacher,
und Frau.

Meinen geehrten Tanzschülern in Durlach die besten Glückwünsche zum neuen Jahr!

Wilhelm Klenert, Tanzlehrer.

Meinen werthen Schülerinnen und Schülern, sowie deren Eltern und Angehörigen die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel sendet

Georg Großkopf, Tanzlehrer,
Karlsruhe, Herrenstr. 33.

Allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein herzliches Prosit Neujahr!

Carl Link u. Frau,
Bahnhof-Restauration, Heidelberg.

Zum neuen Jahr 1899.

Der Stadt Durlach zur Uebernahme des Gaswerkes den besten Erfolg wünschend.

Brauerei z. rothen Löwen.

Meine werthen Stammgäste, Freunde und Gönner, welche beabsichtigen, sich an einer Christbaumfeier zu betheiligen, werden hiermit freundlichst ersucht, sich am **Sonntag den 1. Januar 1899**, Vormittags 10 Uhr, behufs Besprechung und Bildung des Komitee's einzufinden.

Achtungsvollst
G. Hummel.

Georg Oehler,

Hofkonditor.
Fabrikation feiner Bonbons und Chokoladedesserts,
Thee- u. Kaffee-Salon
Karlsruhe,
Herrenstrasse 18 (nächst der Kaiserstrasse),
Telephon Nr. 352.

Eisgeld

wird morgen, Sonntag, Nachmittag von 2 bis 3 Uhr ausgezahlt.

Brauerei Eglau Durlach.

Spitalstraße 25 ist eine geräumige Werkstätte zu vermiethen. Näheres **Hauptstraße 9.**

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Am **Sonntag, 1. Januar,** Abends 7½ Uhr, findet die

Christbaumfeier

des Vereins im Saale des Gasthofes zur Blume statt, wobei ein Weihnachtsspiel aufgeführt wird. Der Eintritt ist unentgeltlich, doch wird zur Deckung der Kosten ein Glückshafen veranstaltet, dessen Loose aber nur an Mitglieder verkauft werden.

Wir laden die geehrten Mitglieder mit ihren Familien mit dem Bemerken hiezu ein, daß das Einführungsrecht gestattet ist; die Mitglieder werden ersucht, Vereinszeichen anzulegen.

Der Vorstand.

Gemeinde-Bürger-Verein Durlach.

Sonntag den 1. Januar, Abends 7 Uhr beginnend, findet im Saale der Festhalle unsere

Weihnachtsfeier,

verbunden mit Tanz statt.

Wir laden hiezu unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen mit dem Bemerken freundlichst ein, daß nach Beschluß der Vereinsversammlung das Einführungsrecht beschränkt ist, wovon auch die Söhne der Mitglieder, welche das 21. Lebensjahr erreicht haben, betroffen werden.

Nähere Auskunft, sowie Einführungskarten sind bis zum Festabend beim Vorstand Kleiber und Kassier Hochschild, sowie Abends am Eingang zum Saal zu erhalten.

Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.

Den verehrl. Vereinsmitgliedern zur Nachricht, daß unsere

Christbaumfeier

Sonntag, 1. Januar 1899, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „Alten Fritz" stattfindet.

Theateraufführung, humoristische Vorträge, Musik und Gesang.

Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

Gewerbeverein Durlach.

Die **Monatsversammlung** findet nächsten **Montag den 2. Januar,** Abends 8 Uhr, bei unserem Vereinsmitgliede Dill zum „Löwenbräu" statt.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht.
Wahl des Gesammtvorstandes.
Mittheilung über Beschlüsse des Ausschusses.
Anträge.

Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

Der Vorstand:
J. Semmler.

Radfahrer-Club Germania Durlach.

Montag den 2. Januar 1899, Abends ½9 Uhr:

Clubabend

im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Evangelisches Vereinshaus

(Zehntstraße 6).

Sonntag den 1. Januar 1899, Abends ½8 Uhr:

Weihnachtsfeier

der Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Theater in Durlach. — Gasthof zur Krone.

Direktion: H. Weinstötter.

Sonntag den 1. Januar 1899, Nachmittags ¼4 Uhr:

Große Schüler- und Kindervorstellung.

Das Rothkäppchen.

Ein Märchen in 2 Akten.

Darauf:

Das Glöcklein des Eremiten.

Abends 8 Uhr:

3. u. letztes Gastspiel des Zwergkomikers Janez Molly.

Doktor Faust's Zauberkäppchen

oder:

Die Räuberherberge im Walde.

Volksstück mit Gesang in 6 Bildern.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **H. Weinstötter.**

Bockbier

wird über Neujahr verzapft in der

Brauerei zum rothen Löwen und im Löwenbräu.

Amalienbad.

Sonntag den 1. Januar:

Abendplatte:

Felchen au vin blanc. Kalbskopf en tortue. Kalbsrücken garnirt. Ungarischer Goulasch.

Punschessenzen,

Kirsch- und Zwetschgenwasser, Cognac und div. Liqueure bei

Carl Armbruster.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Platze **Wilhelmstraße Nr. 7** ein

Spezerei-Geschäft

errichtet habe.

Mein Bestreben soll besonders darauf gerichtet sein, die verehrlichen Abnehmer mit **nur reeller Waare** zu bedienen und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvollst

M. Caspar. Wilhelmstraße 7.

Kochherde & Oefen

in großer Auswahl sind stets sehr billig zu haben bei

Otto Biesinger. Blumenvorstadt 6.

W. Stösser. Bankgeschäft,

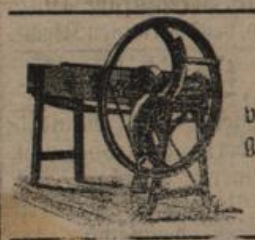
Karlsruhe,

Ritterstrasse 14, neben Hotel Erbprinzen,

empfiehlt sich zum An- & Verkauf von Effecten, Geldsorten, Coupons unter billigster Bedienung.

Coupons per 1. Februar werden heute schon ohne Abzug an meiner Casse bezahlt.

Honiglebkuchen, per Pfund 50 Pfg.,
Orangen, 1 Stück 10 Pfg., 3 Stück 20 Pfg.,
bei **Carl Armbruster.**



Futterschneidmaschinen

von **Heinr. Lanz, Mannheim,** empfiehlt in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

Otto Biesinger.

Emil A. Schmidt Nachf., Blumenvorstadt 6.

Neujahrs-Bretzeln.

Auf Sylvester, sowie auf Neujahrsmorgen bringe meine

Neujahrs-Bretzeln

mit garantirt reiner Landbutter gebacken, in bekannter Güte und in allen Größen in empfehlende Erinnerung.

Hermann Heid, Hauptstr. 53.

Für Enthebung der Neujahrs-Gratulation

zahlen in die Armenkasse:

M. Eglau u. Frau 2 ℳ, Prof. Vielmann 1 ℳ, Apotheker Stein 2 ℳ, Obersteuerkommissär Abele 2 ℳ, Friedrich Barié Karlsruhe 2 ℳ, Stadtpfr. Specht u. Frau 2 ℳ, E. Nebel 2 ℳ, Albert Käser u. Frau 2 ℳ, Bezirksthierarzt Faber 2 ℳ, Ludwig Silber 2 ℳ, A. Graf u. Frau 2 ℳ, Emil Lichtenauer 2 ℳ, Aug. Renz 2 ℳ, Fritz Schmidt u. Frau 2 ℳ, Johann Semmler u. Frau 2 ℳ, Karl Flamm u. Frau 1,50 ℳ, Pfarrverwalter Zipperer u. Mutter 2 ℳ, K. Wagner zum Rothen Löwen 1,50 ℳ, Wilhelm Beuttenmüller Wittwe und Tochter 2 ℳ.

Auf Neujahr:

Kaiser-Punsch,
Arac- „
Rum- „
Rum,
Arac,
Cognac,
Kirschenwasser,
Zwetschgenwasser,
Pfeffermünz-Liqueur,
Bergamotten-Liqueur,
Magenbitter

empfiehlt die Conditorei

Ferdinand J. Rothe,
Lammstraße 21.

Auf Sylvester:

Berliner Pfannenkuchen,
Honiglebkuchen,
Schnitzbrod.

A. Herrmann, Conditorei.

Cognac,
Liqueure,
Punsch-Essenzen,
Kirschen- &
Zwetschgenwasser

empfiehlt billigst

Konsumverein Durlach und Umgebung.

Prima Holl. Vollhäringe, Bismarckhäringe, Rollmops, Brathäringe, frisch marinirte Häringe, russische Sardinen, Kieler Fettbückinge empfiehlt

Julius Schade,
Adlerstraße 15.

Evangel. Vereinshaus,
Zehntstraße 6.

Sonntag: Abends ½8 Uhr: Weihnachtsfeier der Jünglings- und Jungfrauen-Vereine.

Jeweils Abends 8 Uhr:
Montag bis Samstag: Gebetsversammlung.
Freitag Abends 7 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.

Friedens-Kapelle,
Sebolbstraße 2.

Samstag den 31. Dezember: Jahresschlußfeier beginnt 9 Uhr Abends. Sonntag Vorm. ½10 Uhr: Hr. Prediger Meiswinkel. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 2 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 5 Uhr: Hr. Prediger Meiswinkel. Vom 2.—7. Januar jeden Abend 8 Uhr: Betsversammlung.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

24. Dez.: Friedrich Albert, Vat. Gustav Adolf Strauß, Tagelöhner.
25. „ Adolf Karl, Vat. Jakob Knappschneider, Eisendreher.
26. „ Elsa Emilie, Vat. Franz Ott, Fabrikarbeiter.
27. „ Otto Albert, Vat. Gottfried Wüthrich, Zimmermann.
29. „ Robert Karl August, Vat. Karl August Müller, Weißgerber.

Gestorben:

27. Dez.: Wilhelmine geb. Jäger, Wittwe des Privatiers Christian Seubert, 65¾ Jahre alt.
27. „ Wilhelm August, Vat. August Frick, Schlosser, 15 Wochen a.
28. „ Otto Albert, Vat. Gottfried Wüthrich, Zimmermann, 28 Stunden alt.
29. „ Anna Karoline, Vat. Johann Friedrich Walther, Bremier, 6¾ Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupé, Durlach